

ROPAL EUROPE AG, BURGWALD
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.377.431,00	1.533.156,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.028,00	56.208,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.406.012,00	2.406.012,00
	3.820.471,00	3.995.376,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	7.296,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.279,90	71.755,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38.668,79	50.900,09
	130.948,69	122.655,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.478,64	74.723,76
	162.427,33	204.675,87
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.978,25	29.812,84
	3.986.876,58	4.229.864,71

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.685.900,00	3.685.900,00
II. Kapitalrücklage	368.590,00	2.371.667,05
III. Bilanzverlust	-3.852.437,49	-5.476.805,93
	202.052,51	580.761,12
B. RÜCKSTELLUNGEN	141.620,00	161.520,00
Sonstige Rückstellungen	141.620,00	161.520,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.498,22	662,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.494,25 (Vorjahr: EUR 662,64)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.472,89	126.033,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 35.472,89 (Vorjahr: EUR 126.033,67)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.310.169,42	1.178.559,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.310.169,42 (Vorjahr: EUR 1.178.559,45)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.294.063,54	2.182.327,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.294.063,54 (Vorjahr: EUR 2.182.327,83)		
- davon aus Steuern: EUR 104.619,32 (Vorjahr: EUR 87.057,36)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 358,16 (Vorjahr: EUR 341,02)		
	3.643.204,07	3.487.583,59
	3.986.876,58	4.229.864,71

ROPAL EUROPE AG, BURGWALD

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	606.949,81	636.679,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	250.909,63	70.368,38
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.296,75	-53.613,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.170,86</u>	<u>-818,62</u>
	-8.467,61	-54.432,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-223.007,33	-521.235,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-18.359,83</u>	<u>-88.861,44</u>
	-241.367,16	-610.096,54
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-170.892,68	-241.180,25
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-4.398,99</u>	<u>-14.562,22</u>
	-175.291,67	-255.742,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-677.590,21	-1.083.492,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60,95	179,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-133.181,35	-126.552,97
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 27.365,76 (Vorjahr: EUR 20.287,92)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-377.977,61</u>	<u>-1.423.089,61</u>
10. Sonstige Steuern	<u>-731,00</u>	<u>-662,75</u>
11. Jahresfehlbetrag	-378.708,61	-1.423.752,36
12. Verlustvortrag	-5.476.805,93	-4.053.053,57
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>2.003.077,05</u>	<u>0,00</u>
14. Bilanzverlust	<u><u>-3.852.437,49</u></u>	<u><u>-5.476.805,93</u></u>

I. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 18.02.2008 durch notariell beurkundete Satzung errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Marburg/Lahn unter B 6165 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.685.900,00 EUR und ist voll eingezahlt. Es ist auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie eingeteilt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ging von TEUR 580,8 auf TEUR 202,1 zurück. Die Anzeige über den Verlust in Höhe der Hälfte des Grundkapitals nach § 92 AktG war Gegenstand der Tagesordnung auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 30.06.2014. Hieraus ergaben sich jedoch keine Auswirkungen auf das operative Geschäft der Ropal Europe AG. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von EUR 2.003.077,05 aus der Kapitalrücklage zum teilweisen Ausgleich des Bilanzverlustes gemäß § 150 Abs. 4 AktG verwendet.

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung vom 30.06.2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29.06.2019 um bis zu 1.842.950,00 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt 1.842.950 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2014).

Während des am 31.12.2015 endenden Geschäftsjahres sind keine Veränderungen in den rechtlichen Verhältnissen der Gesellschaft eingetreten.

Gliederung des Jahresabschlusses

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss der Ropal Europe AG zum 31.12.2015 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Es besteht eine Börsennotierung am Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Dieses Börsensegment gilt als nicht organisierter Markt im Sinne des § 2 Absatz 5 WpHG.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung und bei der Offenlegung des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden unverändert fortgeführt.

Der Vorstand geht von der Fortführung des Unternehmens aus (going concern).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (going-concern-Prinzip gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen.

Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Bei abnutzbaren Vermögensgegenständen sind planmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Soweit erforderlich sind die niedrigen beizulegenden Werte angesetzt worden.

In Vorjahren wurde für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 410,00 EUR auch in der Handelsbilanz vom Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht und im Jahr der Anschaffung zugleich ein Abgang unterstellt.

Im Berichtsjahr wurden die Grundsätze der Poolbewertung nach § 6 Abs. 2a EStG bei Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR auch für die Handelsbilanz angewandt. Geringstwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 150,00 EUR wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an den verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 160.198,71 EUR wurden mit Berichtigungssätzen zwischen 25% und 100% einzelwertberichtigt.

Für die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0% des Nettobetrages vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sicherheiten wurden wie folgt gestellt:

Es bestehen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die üblichen Eigentumsvorbehalte bis zur vollständigen Bezahlung.

Die Darlehensverbindlichkeiten sind teilweise durch Sachanlagevermögen besichert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Darstellung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagegitter zu entnehmen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt dementsprechend 0,00 EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge wie folgt enthalten:

	EUR
Versicherungsentschädigung 2014	2.752,07
Ausbuchung von Verbindlichkeiten:	
Vorstandstätigkeit 2009	13.896,90
Aufsichtsrattätigkeit 2009-2012	12.494,12
Lieferanten 2010	81,45
Lieferanten 2011	349,65
Lieferanten 2012	212,39
Lieferanten 2013	851,93
Lieferanten 2014	699,86
	31.338,37

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Auflösung von Rückstellungen wie folgt enthalten:

	EUR
Berufsgenossenschaft 2014	829,55
Jahresabschlussprüfung 2014	6.839,30
Offenlegungen 2014	1.706,91
Nicht genommene Urlaubsansprüche	31.850,00
	41.225,76

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen wie folgt enthalten:

	EUR
Nebenkostenabrechnung Burgwald 2014	2.865,26
Beratungsleistungen 2013/2014	9.488,09
Reisekostenabrechnung 2013	1.971,03
Lieferanten 2010-2013	2.727,68
	17.052,06

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden bei den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Bei den Gegenständen des Umlaufvermögens wurden folgende Abschreibungen vorgenommen:

Verrechnungskonto Ropal AG/Schweiz
wegen Eröffnung Insolvenzverfahren am 07.01.2014 4.398,99 EUR

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind keine außerordentlichen Erträge und keine außerordentlichen Aufwendungen angefallen.

Abschlussprüferhonorar:

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Jahresabschlussprüfer (TEUR 31, Vorjahr TEUR 38) betrifft nur Honorare für Abschlussprüfungen.

II. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind und auch keine Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

<u>Mietverträge</u>		
Gebäude Burgwald	J&V Invest GbR	EUR p.a. 106.521,60
<u>Leasingverträge</u>		
Pkw	BMW Leasing	14.122,92
Pkw	ADL Leasing	6.687,00
Gabelstapler (bis 8/2015)	Toyota Leasing	1.288,62

III. Rechtsgeschäfte mit Unternehmensorganen

Zum Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 bestellt:

Matthias Dornseif, 35066 Frankenberg
Ausgeübter Beruf: Holzmechaniker

Der Vorstand ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Vorstandsbezüge betragen 163.345,75 EUR (Vorjahr: 149.397,62 EUR). Die Gesellschaft hat keine weiteren Mitglieder im Geschäftsführungsorgan.

Die Gesellschaft hat von dem verbundenen Unternehmen Ropal Innovative Coatings GmbH ein Darlehen in Höhe von 1.310.169,42 EUR (Vorjahr: 1.178.559,45 EUR) erhalten. Das Darlehen wird nach durchschnittlichen monatlichen Endbeständen mit dem Leitzins der Europäischen Zentralbank (Zinssatz für Einlagefazilitäten) unter Berücksichtigung eines Zuschlages von 2,0 v.H. verzinst.

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen Ropal AG/Schweiz in Höhe von 304.515,13 (Vorjahr: 299.160,16 EUR) erhalten. Die Verbindlichkeiten werden nach durchschnittlichen monatlichen Endbeständen mit dem Leitzins der Europäischen Zentralbank (Zinssatz für Einlagefazilitäten) unter Berücksichtigung eines Zuschlages von 2,0 v.H. verzinst.

Für die im Berichtsjahr und den Vorjahren abbeschriebenen Forderungen gegenüber der Ropal AG, Zürich/Schweiz besteht eine Rangrücktrittserklärung.

IV. sonstige Angaben

Aufsichtsrat:

Zum Aufsichtsrat der Gesellschaft war im Wirtschaftsjahr 2015 bestellt:

Dr. Christof Schneider, Rechtsanwalt, Düsseldorf, Vorsitzender
Bernd Wallraff, Unternehmensberater, Rüthen-Kallenhardt, stellvertretender
Vorsitzender
Nikolaus Seidenader, Diplomkaufmann, München

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015 betragen 40.000,00 EUR.

Anteilsbesitz:

1. Ropal AG, Rotbuchstraße 8, CH-8006

Zürich/Schweiz Anteil an der Gesellschaft: 100,00 %

Über das Vermögen der Gesellschaft wurde durch den Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich am 07.01.2014 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Aktuelle Stände über Eigenkapital und Jahresergebnis sind nicht bekannt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 CHF,
das entspricht 92.293,49 EUR (Umrechnung zum Mittelkurs am 31.12.2015 = 1,08350 EUR)

1. Ropal Innovative Coatings GmbH, Auf den Rödern 3, 35099

Burgwald Anteil an der Gesellschaft: 100,00 %

Eigenkapital zum 31.12.2015 1.262.000,64 EUR

Jahresfehlbetrag zum 31.12.2015 -751.548,15 EUR

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 EUR

Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 11).

Konzernabschluss:

Die Gesellschaft erstellt zum 31.12.2015 einen Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Burgwald, den 10.05.2016

Matthias
Dornseif
(Vorstand)

ROPAL EUROPE AG, BURGWALD

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2015 EUR	1. Jan. 2015 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2014 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>2.319.199,10</u>	<u>2.420,00</u>	<u>1.706,00</u>	<u>2.319.913,10</u>	<u>786.043,10</u>	<u>156.439,00</u>	<u>0,00</u>	<u>942.482,10</u>	<u>1.377.431,00</u>	<u>1.533.156,00</u>
II. SACHANLAGEN										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.276.210,38</u>	<u>3.930,68</u>	<u>8.657,00</u>	<u>1.271.484,06</u>	<u>1.220.002,38</u>	<u>14.453,68</u>	<u>0,00</u>	<u>1.234.456,06</u>	<u>37.028,00</u>	<u>56.208,00</u>
III. FINANZANLAGEN										
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>7.015.511,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.015.511,00</u>	<u>4.609.499,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.609.499,00</u>	<u>2.406.012,00</u>	<u>2.406.012,00</u>
	<u>10.610.920,48</u>	<u>6.350,68</u>	<u>10.363,00</u>	<u>10.606.908,16</u>	<u>6.615.544,48</u>	<u>170.892,68</u>	<u>0,00</u>	<u>6.786.437,16</u>	<u>3.820.471,00</u>	<u>3.995.376,00</u>

Ropal Europe AG

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

1. GRUNDLAGEN

1.1 GESCHÄFTSMODELL

Die Darstellung des Geschäftsmodells weicht von der des vorjährigen Lageberichts ab. Die Ropal Europe AG hat eine gemäß DRS 20 umfangreichere und detailliertere Abbildung der folgenden Bereiche vorgenommen, um so insbesondere auch dem im Berichtsjahr deutlich ausgeweiteten operativen Geschäft Rechnung zu tragen.

1.1.1 Überblick

Die Ropal Europe AG ist ein im Freiverkehr notiertes Unternehmen (Entry Standard) mit Sitz in Burgwald. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Patenten, Marken und anderen Schutzrechten sowie die Vergabe von Lizenzen, insbesondere im Bereich des Beschichtungssystems „Chrom-Optics“ und die Anwendung von entsprechenden Herstellungsverfahren sowie alle artverwandten Tätigkeiten. Des Weiteren betreibt die Gesellschaft die Beschichtung und Lackierung von Substraten gleich welcher Art sowie die Entwicklung, Weiterentwicklung und Realisierung von Schichtsystemen bis hin zur Stellung von Anlagenlayout und Einfahren von Anlagen, insbesondere für das Beschichtungssystem „Chrom-Optics“. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 besteht der Ropal Europe AG-Konzern (nachfolgend auch „Ropal-Gruppe“) aus der Muttergesellschaft Ropal Europe AG sowie der 100 % konsolidierten Tochtergesellschaft Ropal Innovative Coatings GmbH, Burgwald. Die Gruppe verfügt mit dem Technologiezentrum in Burgwald über einen Standort.

1.1.2 Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell im Kerngeschäft der Gruppe basiert auf dem Verkauf von Lizenzen für das patentierte Chrom-Optics-Verfahren (COV) sowie der Durchführung innovativer, individueller, hochwertiger, umweltfreundlicher aber auch herkömmlicher Aufträge für Oberflächenbeschichtung von Kunststoff, Metall oder Glas. Im September 2014 nahm die Ropal Europe AG durch ihre Tochtergesellschaft ihre erste eigene Beschichtungsanlage in Betrieb, welche auf Serienaufträge ausgelegt ist. Diese bietet eine hohe Sortimentsbreite und Verarbeitungstiefe. Die Gesellschaft liefert als Verfahrensgeber das komplette Know-how für Interessenten von chromoptischen Beschichtungen ohne Nutzung galvanischer Prozesse. Absatzmärkte sind im Wesentlichen die Bereiche Automotive, Sanitär, Möbel und Lifestyle.

1.1.3 Geschäftsbereiche / Segmente

In der Ropal-Gruppe wurden die Tätigkeitsschwerpunkte in drei Geschäftsbereichen zusammengefasst:

- Lizenzen
- Anlagenverkauf
- Lohnbeschichtung

Gegenstand des Segments **Lizenzen** ist der Erwerb und die Auswertung von Patenten, Marken und anderen Schutzrechten sowie die Vergabe von Lizenzen, insbesondere des selbst entwickelten, innovativen und umweltfreundlichen Beschichtungssystems „Chrom-Optics“ sowie die Entwicklung, Weiterentwicklung, Schulung und Realisierung von Beschichtungssystemen.

Über das Segment **Anlagenverkauf** stellt die Gesellschaft die Beratung für die Beschaffung von Beschichtungsanlagen, die Entwicklung von Layouts für Beschichtungsanlagen sowie die Begleitung beim Einfahren dieser Anlagen dar. Die Beratung zielt ab auf Beschichtungsanlagen mit komplexeren Beschichtungssystemen, insbesondere unter Nutzung des von der Ropal Europe AG selbst entwickelten Beschichtungsverfahrens „Chrom-Optics“.

Im Segment **Lohnbeschichtung** werden nach Ausweitung des Beschichtungsspektrums auf Pulverbeschichtung, Nasslackierung, Metallisierung und nasschemischer Passivierung von metallischen Untergründen vielfältige Be-

schichtungsaufträge realisiert. Im Bereich der Pulverbeschichtung können Bauteile mit einer Größenordnung bis zu 7000x3400x2300mm bzw. einem Gewicht von bis zu 1,8 t nasschemisch vorbehandelt, beschichtet und eingebrannt werden. Im Bereich der Nasslackierung bietet die Gesellschaft ihren Kunden nun alle Arten von Hochwertbeschichtungen, insbesondere auch mit UV-Lacken an.

1.1.4 Organe und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr bestand der Vorstand der Ropal Europe AG unverändert aus Herrn Matthias Dornseif. Auch im Aufsichtsrat ergaben sich keine personellen Veränderungen. Dieser setzte sich aus seinem Vorsitzenden Herrn Dr. Christof Alexander Schneider, seinem Stellvertreter Herrn Bernd Wallraff und Herrn Nikolaus Seidenader zusammen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 waren bei der Ropal Europe AG neben dem Vorstand 2 Mitarbeiter (Vj. 12) angestellt.

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die Ropal-Gruppe fokussiert sich auch im Geschäftsjahr 2016 weiterhin auf die Gewinnung von Serienaufträgen zur weiteren Auslastung der Kapazitäten der eigenen Beschichtungsanlage und damit einer kosteneffizienteren Produktion. Nachdem im Berichtsjahr im Tochterunternehmen der Ropal Innovative Coatings GmbH der Einschichtbetrieb der COV-Beschichtungsanlage erfolgreich ausgelastet werden konnte, wird nun die Auslastung des Zweischichtbetriebs am Standort in Burgwald angestrebt, um gegen Jahreswechsel 2016/2017 in einen Dreischichtbetrieb übergehen zu können.

Darüber hinaus wird die Gewinnung von Partnern als Lizenznehmer für das innovative und patentierte Chrom-Optics-Verfahren angestrebt. Auch zukünftig wird weiterhin die Entwicklung im Bereich der chromoptischen Beschichtung und von anderen innovativen Veredelungsprozessen forciert.

Im für die Ropal-Gruppe wichtigen Absatzmarkt Automotive konnte die Ropal Europe AG mit dem Chrom-Optics-Verfahren bereits die Freigabe eines namhaften global agierenden Automobilherstellers für den Interieur-Bereich erlangen. Die Gesellschaft ist bestrebt für den Interieur-Bereich weiterer Automobilhersteller sowie auch für den Exterieur-Bereich die notwendigen Freigaben zu erhalten, auch wenn die Freigabeverfahren noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Große Chancen bietet hier das zweite Patent der Ropal Europe AG, für welches Ende März 2016 die Bestätigungs-Erteilung erfolgte. Mit Hilfe des nasschemischen Verfahrens wird der Korrosionsschutz durch spezielle Wirkstoffe, die nach der Metallisierung (PVD Prozess) aufgebracht werden, erreicht. Die Haftfestigkeit der Beschichtung ist gegenüber herkömmlichen Beschichtungslösungen nochmals erheblich verbessert und somit bietet dieses Verfahren der Ropal-Gruppe einen deutlichen Wettbewerbsvorteil.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

Aufgrund der herausfordernden Situation der Geschäftstätigkeit der Ropal-Gruppe und der geringen Unternehmensgröße beschränkt sich die Unternehmenssteuerung auf eine höchst mögliche Kosteneffizienz und die Liquiditätssicherung. Darüber hinaus beschäftigt sich die Unternehmenssteuerung auf die Ausweitung des Kundenstamms, die Erlangung neuer Aufträge mit großen Volumina zur Auslastung der Kapazität der Beschichtungsanlage und auf die Steigerung der Profitabilität. Die Steuerung der Ropal Europe AG erfolgt über die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte und verabschiedete monetäre Planung, die sich über einen Zeithorizont von drei Geschäftsjahren erstreckt und vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres neu erstellt wird. Damit wird die Planung kontinuierlich an veränderte Rahmenbedingungen und sich ergebende Chancen angepasst.

Durch den regelmäßigen Abgleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit den Zielen wird die Transparenz erhöht und bei möglicher negativer Abweichung von der Unternehmensplanung ein rechtzeitiges Entgegenwirken gewährleistet. Hierbei werden zentrale operative und finanzielle Bezugsgrößen überwacht: Zur Messung des finanziellen Erfolgs werden die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag, Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) herangezogen. Besonderes Augenmerk wird

dabei auf die Steigerung des Umsatzes geworfen. Zur Überwachung einer ausreichenden Liquidität der Gesellschaften werden die Kontostände täglich abgerufen und in regelmäßigen Abständen Liquiditätsforecasts erstellt.

1.4 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Ropal Europe AG fokussiert sich auf die beständige Neu- und Weiterentwicklung innovativer Beschichtungssysteme sowie des patentierten Chrom-Optics-Verfahrens, welches je nach Kundenwunsch angepasst werden kann. Mit dem Chrom-Optics-Verfahren wurde eine weltweit einmalige Beschichtungstechnologie entwickelt, die in dekorativen Bereichen die galvanische Verchromung ersetzen kann – vielseitiger einsetzbar auf unterschiedlichsten Untergründen, farbvariantenreicher und umweltschonender. Alle Rechte an dieser zukunftsweisenden Technologie sind geschützt und werden durch die Ropal Europe AG gehalten. Diese besitzt derzeit die Rechte an zwei internationalen Patenten (PCT / Patent Cooperation Treaty). An der Erschließung weiterer innovativer Beschichtungssysteme wird fortlaufend gearbeitet. Die Anmeldung zusätzlicher Patente ermöglicht es der Ropal-Gruppe, ihre Alleinstellungsmerkmale im Hochwertbeschichtungsbereich deutlich zu erweitern.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im Jahr 2015 ist die Weltwirtschaftsleistung gemäß dem Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) nur moderat um 3,0 % angestiegen.¹ Mit +0,6% im vierten Quartal 2015 wurde die niedrigste Wachstumsrate der letzten drei Jahre verzeichnet. Hierbei hat sich die wirtschaftliche Wachstumsdynamik bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Jahresverlauf abgeschwächt. Diese Entwicklung ist vordergründig auf die zum Jahresende verlangsamte Konjunkturdynamik in den USA und auf den Rückgang des japanischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im vierten Quartal 2015 zurückzuführen. Demgegenüber wiesen der Euroraum und das Vereinigte Königreich ein stabiles, wenn auch moderates Wachstum im gesamten Jahresverlauf auf. Die Konjunktur der Schwellenländer schwächelte. Der für China befürchtete Konjunkturerinbruch stellte sich zwar nicht heraus, belastend wirkten sich aber die rezessive Entwicklung von Russland, Brasilien und Venezuela aus. Einer der Hauptursachen stellten die niedrigen Rohstoffpreise mit entsprechend negativem Einfluss auf die Exporterlöse dieser Länder dar.²

Die deutsche Wirtschaft zeigt sich stabil und befindet sich in einem verhaltenen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt ist 2015 um 1,7% gestiegen. Dieser Anstieg wird insbesondere durch den privaten Konsum getragen, der von der spürbaren Ausweitung der Beschäftigung und steigenden Reallöhnen, aber auch wegen des Kaufkraftgewinns aufgrund des gesunkenen Rohölpreises, profitiert. Die Investitionstätigkeit nahm hingegen insgesamt gesehen eher verhalten zu. Ungeachtet des mäßigen Tempos der weltwirtschaftlichen Expansion stiegen die Exporte kräftig. Wesentlichen Anteil daran hatten die Erholung im Euroraum und die Abwertung des Euro.³

2.2 BRANCHENSITUATION

Die Unternehmen der Branche für Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung konnten in 2014 ihre Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 10 % auf EUR 5,4 Mrd. steigern. Bei ihren Abnehmern haben sie mit ihren Dienstleistungen und Produkten damit die Wertschöpfung um rund 20 % erhöht. Eine positive Entwicklung wurde auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2015 verzeichnet, die Umsatzerlöse der Branche nahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,4 % zu (Zahlen für das gesamte Jahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vor).⁴

Für die Ropal-Gruppe ist zudem auch die Entwicklung ihrer Haupt-Abnehmerbranchen von Bedeutung. Die deutsche Automobilbranche hat gemäß den Angaben des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA) zu Folge in 2015 eine starke Entwicklung aufgezeigt. Der Gesamtumsatz der Branche für die Herstellung von Kraftwagen nahm um rund 12 % auf EUR 318.603 Mio. (EUR 284.781 Mio.) zu. Hierbei wurden im In- und Ausland mit +11,5 % und +12,0 % fast gleich hohe Wachstumsraten erzielt.⁵ Zudem wurden zum ersten Mal innerhalb der letzten sechs Jahre wieder mehr als 3,2 Mio. PKW-Neuzulassungen verzeichnet.⁶ Die deutsche Möbelindustrie verbuch-

¹ Vgl. https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2016/kkb_15_2016-q1_welt.pdf, S. 16

² Vgl. ebd., S. 2 ff.

³ Vgl. Destatis, Pressemitteilung vom 19.01.2016: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/01/PD16_018_611.html

⁴ Vgl. -Finanzgruppe: Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung, Branchenreport 2014, S. 2: <https://www.sparkasse.de/content/dam/sparkasse/downloads/firmenkunden/oberflaechenveredelung-und-waermebehandlung.pdf>

⁵ Vgl. <https://www.vda.de/de/services/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines.html>

⁶ Vgl. <https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/20160106-pkw-inlandsmarkt-waechst-2015-auf-ber-3-2-Millionen.html>

te in 2015 ebenfalls eine Umsatzsteigerung um voraussichtlich 5%. Hierbei trugen alle Segmente zum Branchenwachstum bei, insbesondere die beiden größten Bereiche Wohn- und Küchenmöbel.⁷

Chrom-Optics-Produkte werden insbesondere in der Automotive-, Sanitär- und Armaturen-, der Zweirad- sowie der Möbelindustrie eingesetzt. Verwendung finden sie aber auch in den Bereichen Profile, Life Science, Inneneinrichtung/Ladenbau oder Telekommunikation. Insbesondere die Automobilindustrie ist vom Einsatz verchromter Bauteile abhängig. Je OEM (Original Equipment Manufacturer; zu Deutsch: Erstausrüster) werden über 10.000 verschiedene verchromte Bauteile verwendet – von der Hartverchromung über funktionale sowie dekorative Verchromung.⁸ Für den Einsatz des hier bedeutsamen Stoffes Chromtrioxid ist aufgrund der Bestimmungen der europäischen Chemikalienverordnung REACH ab September 2017 eine Autorisierung zwingend vorgeschrieben. Daher ist nicht nur diese Branche, sondern die gesamte Galvano- und Beschichtungsindustrie intensiv auf der Suche nach Alternativverfahren. Allerdings müssen diese hohen Anforderungen gerecht werden, die Ansprüche der Kunden und an die Langzeitqualität dürfen nicht beeinträchtigt werden. Zudem muss gerade auch bei oft eng miteinander verbauten Chromteilen eine einheitliche Farbgebung gewährleistet sein.

Hier bieten sich der Ropal-Gruppe mit ihrem patentierten Chrom-Optics-Verfahren große Chancen. Kundenaufträge können, unabhängig vom zu beschichtenden Substrat, mit einem chromidentischen Aussehen umweltfreundlich und dabei wettbewerbsfähiger bei hoher Qualität gefertigt werden.

2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2015 gelang es in der Tochtergesellschaft, den Einschichtbetrieb der eigenen serienfähigen COV-Beschichtungsanlage vollständig auszulasten. Seit dem vierten Quartal 2015 produziert diese Kundenaufträge in einem Zweischichtbetrieb. Dieser ist zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bereits zu mehr als zwei Drittel ausgelastet. Zurückzuführen ist dieser Erfolg auf die sehr positive Entwicklung der Auftragslage im Berichtsjahr. Aufträge, auch von vielen namhaften und großen Kunden, entstammen neben der Automobilindustrie vorrangig der Sanitär- und Möbelindustrie. Die für die konstante Auslastung der Anlage bedeutsamen Daueraufträge kann die Ropal-Gruppe vornehmlich in der Automobilindustrie gewinnen. So fertigt die Ropal-Gruppe im Bereich der Lohnbeschichtung unter anderem im Auftrag eines österreichischen Kunden dauerhaft 4.000 Innenraum-Zierleisten pro Woche für einen der größten deutschen Automobilhersteller. Von einem großen deutschen Automobilhersteller hat die Gesellschaft die offizielle Freigabe für den Interieur-Bereich erhalten. Weitere positive Zwischenberichte anderer Hersteller liegen ebenfalls vor, hier gilt es nun möglichst künftige Neuaufträge zu gewinnen. Einen großen Beitrag zum Bestehen dieser umfangreichen Prüfungen wird das im ersten Quartal 2016 erteilte Patent über das nasschemische Beschichtungsverfahren liefern, welches der Ropal Europe AG einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber herkömmlichen Beschichtungslösungen bietet.

Da die Ropal Europe AG ihre Umsatzerlöse nur mit dem Lizenzgeschäft und dem Verkauf von Anlagen sowie auch der Weiterberechnung von Kosten an die Tochtergesellschaft generiert, der Hauptteil der Umsatzerlöse mit dem Lizenzgeschäft aber über die Tochtergesellschaft RIC erzielt wurden, lagen die Umsatzerlöse mit TEUR 607 (Vj. TEUR 637) leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Vor dem Hintergrund deutlich verringerter Kosten konnte das Jahresergebnis aber deutlich von TEUR -1.424 auf TEUR -379 verbessert werden.

Darüber hinaus hat die Ropal Europe AG im April 2015 ihre alte Beschichtungsanlage verkauft. Diese Anlage wurde an die DECOR AVTO Ltd. geliefert, einem russischen Automobilzulieferer, welcher im Rahmen eines Lizenzvertrags zukünftig in Russland Beschichtungen nach dem Chrom-Optics-Verfahren von Ropal vornehmen wird.

2.4 ERTRAGSLAGE

Im Berichtsjahr hat die Ropal Europe AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 607 (Vj. TEUR 637) erwirtschaftet. Diese entstammten teilweise dem Lizenzgeschäft, stellten zum Großteil mit TEUR 548 (Vj. TEUR 473) aber an die Tochtergesellschaft RIC weiterberechnete Kosten dar. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein deutlicher Anstieg um TEUR 181 auf TEUR 251 verzeichnet. Diese Erhöhung ist auf den Verkauf der alten Beschichtungsanlage sowie den Verkauf von Anlagevermögen an die Tochtergesellschaft zurückzuführen.

⁷ Vgl. <http://www.moebelindustrie.de/vdm/wirtschaftliche-lage-der-moebelindustrie-2015.html>

⁸ Vgl. Fachtagung Chrom 2020 in Frankfurt am Main, am 13.11.2013: <http://www.f-g-k.org/index.php?id=3368>

Kostenseitig gelangen erhebliche Einsparungen. Da zum 1. Januar 2015 der Großteil der Arbeitnehmer zur Tochtergesellschaft RIC wechselte und damit zum Bilanzstichtag neben dem Vorstand nur zwei Arbeitnehmer bei der Ropal Europe AG verblieben, ging der Personalaufwand um knapp 60 % auf TEUR 242 (Vj. TEUR 610) zurück. Der Materialaufwand reduzierte sich auf TEUR 8 (Vj. TEUR 54). Rückläufig zeigte sich auch der Abschreibungsaufwand, welcher sich von TEUR 256 auf TEUR 175 verringerte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich sichtlich um 37 % auf TEUR 678 (Vj. TEUR 1.083) verringert. Ein Großteil der Einsparungen wurde durch den Umzug an den neuen Unternehmensstandort Burgwald im Jahr 2014 mit dem geringeren Mietzins erzielt (TEUR 132). Darüber hinaus reduzierten sich die Rechts- und Beratungskosten um TEUR 159.

Nach einem Zinsergebnis von TEUR -133 (Vj. TEUR -126) hat die Ropal Europe AG ein erheblich um TEUR 1.045 auf TEUR -378 verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt. Nach Steuern weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TEUR -379 (Vj. TEUR -1.424) aus.

2.5 VERMÖGENSLAGE

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 wies die Ropal Europe AG eine um 5,7 % auf TEUR 3.987 (Vj. TEUR 4.230) verringerte Bilanzsumme aus. Das Vermögen der Ropal Europe AG setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.377	1.533
Sachanlagen	37	56
Finanzanlagen	2.406	2.406
Vorräte	0	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131	123
Liquide Mittel	31	75
Rechnungsabgrenzungsposten	4	30

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen reduziert. Bei ersterem waren hierfür maßgeblich die abschreibungsbedingt rückläufigen immateriellen Vermögensgegenstände verantwortlich, sodass das Anlagevermögen in Summe auf TEUR 3.820 (Vj. TEUR 3.995) zurück ging. Beim Umlaufvermögen wurden die Vorräte aufgebraucht (Vj. TEUR 7), die liquiden Mittel nahmen auf TEUR 31 (Vj. TEUR 75) ab. Unter der Berücksichtigung leicht erhöhter Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belief sich das Umlaufvermögen auf TEUR 162 (Vj. TEUR 205).

Bei einem unveränderten gezeichneten Kapital von EUR 3.685.900,00 reduzierte sich passivseitig das Eigenkapital der Ropal Europe AG in Höhe des Jahresfehlbetrags auf TEUR 202 (Vj. TEUR 581). Damit nahm die Eigenkapitalquote auf nur noch 5,1 % (Vj. 13,7 %) ab. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 2.003 aus der Kapitalrücklage zum teilweisen Ausgleich des Bilanzverlustes gemäß § 150 Abs. 4 AktG verwendet.

Zum Bilanzstichtag betragen die Rückstellungen auf TEUR 142 (Vj. TEUR 162), hiervon betraf der Großteil mit TEUR 52 Abschluss- und Prüfungskosten sowie mit TEUR 41 die Aufsichtsratsvergütung.

Die Verbindlichkeiten haben sich in Summe auf TEUR 3.643 (Vj. TEUR 3.488) erhöht. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 126 auf TEUR 35 zurückgingen, nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 1.310 (Vj. TEUR 1.179) und die sonstigen Verbindlichkeiten auf TEUR 2.294 (Vj. 2.182) zu. Von den sonstigen Verbindlichkeiten stellen TEUR 305 (Vj. TEUR 299) Verbindlichkeiten gegenüber der Ropal AG, Zürich, Schweiz, dar – der Zinssatz für diese Verbindlichkeiten beträgt 1,79% (Vj. 1,79%). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich.

	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	1
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	35	126
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.310	1.179
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.294	2.182

2.6 LIQUIDITÄTSLAGE

Zum Bilanzstichtag verfügte die Ropal Europe AG über liquide Mittel in Höhe von TEUR 31 (Vj. TEUR 74). Die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet, auch weil der Gesellschaft in 2015 indirekt über die Ropal Innovative Coatings GmbH Aktionärsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 850 zur Sicherung der Liquidität gewährt wurden. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Ropal Europe AG indirekt über die Ropal Innovative Coatings GmbH bereits Aktionärsdarlehen über TEUR 116 zur Sicherung der Liquidität erhalten. Darüber hinaus kann der weitere Liquiditätsbedarf durch die Gewährung von weiteren Aktionärsdarlehen gedeckt werden. Sollte sich die Ropal-Gruppe wie geplant entwickeln, könnte diese den Liquiditätsbedarf bereits ab Ende 2016 selbst decken. Da die Ropal-Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2014 über eine eigene serienfähige COV-Beschichtungsanlage verfügt, konnten im Berichtsjahr das operative Geschäft erheblich ausgeweitet und die Ertrags- und Ergebniskennziffern somit deutlich verbessert werden.

2.7 PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Für das Berichtsjahr ging der Vorstand der Gesellschaft von konstanten, maximal aber leicht steigenden Umsatzerlösen aus. Durch den Wechsel fast aller Mitarbeiter zur Tochtergesellschaft RIC wurden eine deutliche Kosteneinsparung mit entsprechender positiver Auswirkung auf das Jahresergebnis, aber nicht die Erzielung eines Jahresüberschusses erwartet. Aufgrund von indirekt über die Ropal Innovative Coatings GmbH gewährten Aktionärsdarlehen bewertete der Vorstand die Liquiditätslage der Ropal-Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 als gesichert

Die Umsatzerlöse der Ropal Europe AG lagen mit TEUR 607 nur leicht unterhalb des Vorjahresniveaus von TEUR 637 und entstammten dem Lizenzgeschäft sowie Weiterberechnungen an die Tochtergesellschaft RIC. Durch den Wechsel der Mitarbeiter zur Tochtergesellschaft RIC konnte der Personalaufwand erheblich um knapp 60 % auf TEUR 241 (Vj. TEUR 610) reduziert werden. Da sich auch die anderen Aufwandspositionen zum Teil deutlich verringerten, hat sich das Jahresergebnis sichtlich um TEUR 1.045 auf TEUR -379 verbessert. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war angesichts des indirekt über die Ropal Innovative Coatings GmbH gewährten Aktionärsdarlehens und der positiven operativen Entwicklung der Ropal-Gruppe im Berichtsjahr gesichert, die Zahlungsfähigkeit war der Gesellschaft war somit stets gewährleistet.

3. NACHTRAGSBERICHT

Im Rechtsstreit über die Geltendmachung von Eigentumsansprüchen am Chrom-Optics-Verfahren durch die Hoppe Holding AG ist im Februar 2016 ein Urteil ergangen. Aus dem Urteilsspruch ergibt sich eine Bruchteilsgemeinschaft zu 50% am 1. Patent zwischen der Ropal Europe AG und der Hoppe Holding AG. Trotz dieses Urteils sieht die Ropal Europe AG keine Risiken im Hinblick auf das operative Geschäft. Mit dem die Klage betreffenden Patent arbeitet die Ropal Europe AG nicht mehr. Risiken bestehen lediglich in erhöhten Rechts- und Beratungskosten.

Weiterhin hat die Ropal Europe AG Ende März 2016 für ihr zweites Patent über das nasschemische Beschichtungsverfahren die Erteilung erhalten. Für die Gesellschaft stellt dies die Erreichung eines wichtigen Meilensteins dar, weil hiermit das erfolgreiche Durchlaufen der umfangreichen Prüfungen im Automobilsektor im Interieur- und Exterieur-Bereich signifikant unterstützt wird. Der nasschemische Verfahrensschritt führt zu einer deutlichen Ver-

besserung der Haftfestigkeit von Beschichtungen und bietet somit einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber herkömmlichen Beschichtungslösungen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Ropal-Gruppe bereits Aktionärsdarlehen über TEUR 616 zur Sicherung der Liquidität erhalten. Darüber hinaus kann der weitere Liquiditätsbedarf durch die Gewährung von weiteren Aktionärsdarlehen gedeckt werden, die bereits in Höhe von TEUR 400 zugesagt wurden. Außerdem hat ein Lieferant auf Forderungen in Höhe von ca. EUR 1 Mio. verzichtet. Sollte sich die Ropal-Gruppe wie geplant entwickeln, könnte diese den Liquiditätsbedarf bereits ab Ende 2016 selbst decken.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 RISIKOMANAGEMENT

In der Ropal Europe AG werden eventuelle Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems frühzeitig identifiziert, bewertet und der Einsatz geeigneter Instrumente zur Steuerung dieser abgestimmt. Die integralen Bestandteile des Systems sind sowohl die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung als auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Früherkennung entwicklungsbeeinträchtigender und bestandsgefährdender Risiken. Ein wichtiges Instrument ist hierbei die Liquiditätsplanung. In diese fließen alle Kriterien mit ein, die Liquiditätsengpässe aufzeigen. Durch tägliche Überprüfung und stetige Aktualisierung dieses Instrumentes sind Vorstand und Aufsichtsrat jederzeit über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens in Kenntnis gesetzt.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem liegt direkt beim Vorstand. Dieses umfasst die Übermittlung von Informationen an den Aufsichtsrat über Änderungen der Geschäftspolitik und größere Geschäfte mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung der Gesellschaft im Rahmen der regelmäßig stattfindenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen oder im Bedarfsfall auch umgehend. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat mindestens jährlich ausführlich über die Unternehmensstrategie und legt in der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres die Jahresplanung (GuV, Bilanz sowie Cashflow-Rechnung) mit Liquiditätsplan sowie ggf. einen Investitionsplan für das Folgejahr zur Genehmigung vor. Von zentraler Bedeutung für die künftige Entwicklung der Ropal Europe AG ist die Entwicklung der Finanz- und Ertragssituation. Der Vorstand geht bei Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wesentliche, unter Umständen den Bestand gefährdende Risiken, sieht der Vorstand in den nachfolgenden Bereichen.

Der Jahresabschluss der Ropal Europe AG wird gemäß HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines festen Zeitplans erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Ropal Europe AG in allen Fragen maßgeblich eingebunden. Zudem besteht zwischen dem Vorstand und den Mitarbeitern der Tochtergesellschaft eine enge Kommunikation über alle wesentlichen Fragestellungen.

Eine interne Revision ist bisher nicht eingerichtet. Der Vorstand hat die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beurteilt. Diese Beurteilung ergab, dass das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem für das Geschäftsjahr 2015 funktionsfähig ist. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom Aufsichtsrat der Ropal Europe AG gemäß den Anforderungen des HGB und AktG überwacht. Unabhängig davon ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem keine absolute Sicherheit liefert, sondern dafür sorgen soll, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

4.2 DARSTELLUNG EINZELNER RISIKEN

4.2.1 Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Ropal Europe AG ist zusammen mit Ihrer Tochtergesellschaft nationalen und internationalen wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Gesamtwirtschaftliche Schocks, wie Wirtschafts- und Finanzkrisen, können sich negativ auf das Geschäft der Ropal-Gruppe und somit auch auf die Ropal Europe AG auswirken. Weichen gesamtwirtschaftliche Entwicklungen von den Planungen ab, können sich vielfältige Risiken entwickeln. Für eine generelle Absicherung gegen kurzfristige Konjunkturschwankungen sollen vor allem langfristige Verträge mit den verschiedenen Kundengruppen dienen.

4.2.2 Marktrisiken - Risiken aus technologischem Wandel und Wettbewerb

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft basiert darauf, dass die Ropal-Gruppe mit dem Chrom-Optics-Verfahren ein Produkt hat, das nach Kenntnis der Gesellschaft einmalig im Markt ist und verschiedene Probleme der traditionellen Beschichtungsverfahren mit Chromglanz löst, dabei gleichzeitig jedoch auch noch Kostenvorteile bietet. Es ist nicht völlig auszuschließen, dass Konkurrenten der Ropal-Gruppe zukünftig andere Beschichtungsverfahren entwickeln, welche einige oder sämtliche Vorteile des Chrom-Optics-Verfahrens ebenfalls aufweisen oder sogar gegenüber dem Chrom-Optics-Verfahrens insgesamt aufgrund der Qualität, des Produktionsablaufs, der Kosten und/oder aus sonstigen Gründen vorteilhaft sind. Darüber hinaus wird es auch notwendig sein, dass die Ropal-Gruppe ihre Produkte und Dienstleistungen dem technologischen Wandel ihrer Kunden anpasst und sich etwa auch auf neue zu beschichtende Materialien oder andere geänderte Anforderungen einstellt. Insbesondere vor dem Hintergrund der EU REACH-Verordnung und der damit verbundenen Einstufung des für die Automobilindustrie wichtigen Chromtrioxid als besonders besorgniserregenden Stoff drängen zunehmend alternative Verfahren auf den Markt. Jeder der vorgenannten Umstände kann sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ropal-Gruppe und damit auf die Ropal Europe AG auswirken.

4.2.3 Unternehmensbezogene Risiken

4.2.3.1 Risiken aus der Etablierung eines neuen Produktes

Für die Ropal-Gruppe stehen seit 2014 mit der Inbetriebnahme der neuen serienfähigen COV-Beschichtungsanlage die Vermarktung des CO-Verfahrens einschließlich Verfahrens- und Anlagenplanung sowie die unmittelbare Durchführung von Beschichtungsaufträgen für Kunden im Mittelpunkt. Von zentraler Bedeutung ist nun die Auftrags- und Neukundengewinnung, um vom derzeitigen Zweischichtbetrieb der Anlage in einen noch wirtschaftlicheren Dreischichtbetrieb überzugehen. Das Geschäftsmodell der Ropal-Gruppe ist vor dem Hintergrund, dass es auf einer neuen Technologie basiert, die es erst am Markt erfolgreich durchzusetzen gilt, im Vergleich zu einem etablierten Geschäft mit deutlich höheren Unsicherheiten und Varianzen im Chancen und Risikoprofil verbunden.

Die Etablierung des Beschichtungsverfahrens der Gesellschaft ist auch deswegen besonders schwierig, weil von den Marktteilnehmern besonders hohe Qualitätsanforderungen an ein solches Verfahren gesetzt werden, insbesondere in der Automobilindustrie. Denn wenn es auch nur zu kleinen Problemen mit der Beschichtung kommt, ist dies für Endkunden sehr schnell erkennbar und kann sich negativ auf den Produktvertrieb auswirken. Demgemäß wird die Übernahme neuer Technologien - wie sie von der Gesellschaft angeboten werden - nur sehr zögerlich und nach langen Test- und Marktbeobachtungen vorgenommen. Dies gerade dann, wenn sie wie hier von einem kleinen Unternehmen kommt, welches weder bekannt ist noch über eine langjährige Etablierung oder solide Finanzkraft verfügt.

Daher können Bestandsgefährdungen oder wesentliche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Rahmen des Geschäftsmodells schon daraus resultieren, dass es nicht gelingt, die Technologie am Markt durchzusetzen oder das vereinbarte oder erwartete Einnahmen in zeitlicher und betragsmäßiger Hinsicht nicht entsprechend der Planung eintreten und so die Liquidität der Gesellschaft gefährden.

Sollte die Etablierung des Verfahrens am Markt nicht oder nicht schnell genug erreicht werden, ist die Gesellschaft in ihrem Fortbestand gefährdet. Um diesem Risiko zu begegnen, ist die Ropal-Gruppe in den vergangenen Jahren mehrere Entwicklungskooperationen eingegangen und akquiriert Neukunden u.a. mit Unterstützung von Kooperationspartnern. Auf diese Weise sollen die umfangreichen Test- und Marktbeobachtungen bestanden werden, insbesondere in der Automobilindustrie im Exterieur-Bereich. Positive Auswirkungen werden hier auch vom zweiten Patent der Gesellschaft betreffend des nasschemischen Beschichtungsverfahrens erwartet, welches gegenüber herkömmlichen Verfahren eine deutlich erhöhte Haftfestigkeit der Beschichtungen bietet.

4.2.3.2 Risiken aus Produktmängeln

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Produkte (insbesondere Anlagen für die Chrom-Optics-Beschichtung oder Anleitungen für das COV oder Formeln für die chemische Lösung des COV) oder Dienstleistungen (insbesondere die Beschichtung) der Ropal-Gruppe Fehler oder Mängel aufweisen oder Fehler oder Mängel bei der

Ausführung von Dienstleistungen auftreten. Derartige Fehler oder Mängel können zu Haftungsansprüchen von Kunden der Ropal-Gruppe führen, ohne dass die Möglichkeit besteht, hierfür Dritte in Regress zu nehmen. Unter Umständen können Fehler oder Mängel auch dazu führen, dass die Ropal-Gruppe einzelne Kunden an Wettbewerber verliert oder auch generell die Marktakzeptanz der von der Ropal-Gruppe angebotenen Produkte, Lizenzen und/oder Dienstleistungen beeinträchtigt wird und damit die Ausweitung des Geschäftsmodells gefährdet. Ferner könnten Fehler oder Mängel zu Schäden am Eigentum oder zu Verletzungen der Gesundheit von Kunden oder Dritten führen oder sie könnten Serien- oder Folgeschäden verursachen. Sollten sich ganze Produktserien von Kunden als fehlerhaft erweisen, könnten Rückrufaktionen oder ein Austausch von Produkten oder Produktteilen erforderlich werden. Für derartige Fälle hat die Gesellschaft eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen, wie sie in der Automotive-Industrie üblich ist. Der Deckungsschutz ebenso wie gebildete Rückstellungen könnten sich jedoch als nicht ausreichend erweisen, um aus Produktfehlern oder -mängeln entstehende Ansprüche zu begleichen. Jeder dieser Faktoren kann nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ropal-Gruppe und damit auf die Ropal Europe AG haben.

4.2.3.2 Risiken aus dem begrenzten Schutz geistigen Eigentums

Die Ropal-Gruppe hat verschiedene Patente zum Schutz ihres geistigen Eigentums angemeldet. Selbst wenn diese Patente eingetragen und nicht angegriffen werden sowie zulässigerweise Schutz geistigen Eigentums vermitteln, so ist damit kein umfassender Schutz des geistigen Eigentums der Ropal-Gruppe erfolgt. Denn die Ropal-Gruppe hat nicht alle Erfindungen zum Patent angemeldet. Dies ist eine übliche Strategie, da bei Herstellungs- oder Arbeitsverfahren befürchtet werden muss, dass durch eine Patentanmeldung Know-how offengelegt und daraus Konkurrenten eine Nachahmung ermöglicht wird. Die Nachahmung, die eine Patentverletzung darstellt, ist in der Praxis gerade in bestimmten Ländern häufig nur schwer nachzuweisen. Darüber hinaus ist gerade in Schwellenländern, wie etwa China, zu beobachten, dass der Patentschutz nicht beachtet wird. Die zwar rechtlich gegebene Möglichkeit, sich gegen Patentverletzung zu wehren, ist in der Praxis häufig jedoch nur mit großen Mühen umsetzbar.

Über die Patente hinaus ist insbesondere vertrauliches Know-how für den geschäftlichen Erfolg der Ropal-Gruppe von Relevanz. Trotz umfassender Bemühungen der Ropal-Gruppe, ihre Geschäftsgeheimnisse sowie ihr Know-how insbesondere durch den Abschluss von Geheimhaltungsvereinbarungen mit Lieferanten, Geschäftspartnern, relevanten Mitarbeitern und Beratern sowie durch weitere geeignete Maßnahmen zu schützen, gibt es keine Gewähr dafür, dass diese Maßnahmen die Offenlegung der Geschäftsgeheimnisse sowie des Know-how verhindern oder das Dritte unabhängig von der Ropal-Gruppe gleiches oder ähnliches Know-how entwickeln oder Zugriff auf solches Know-how oder Geschäftsgeheimnisse erhalten.

Wettbewerber sind nicht gehindert, identische oder ähnliche (eigene) Erfindungen hinsichtlich des nicht geschützten Know-how zu nutzen und zu vermarkten. Die Gesellschaft ist daher nicht nur dem Risiko von faktischen Patentverletzungen ausgesetzt, sondern darüber hinaus auch darauf angewiesen, ihr spezielles Know-how im Unternehmen geheim zu halten und es ist darüber hinaus denkbar, dass Dritte trotzdem selbstständig dieses – ungeschützte Know-how entwickeln. Die Geheimhaltung ist gerade deswegen besonders schwierig, weil die Gesellschaft mit zahlreichen Kunden zusammenarbeitet und schon potenziellen Kunden einen gewissen Einblick in ihr Know-how gewähren muss, so dass eine große Anzahl von potenziellen Vertraulichkeitslücken entsteht.

Hinsichtlich der Marke Ropal besteht das generelle Risiko, dass diese Marke mit bereits früher zu Gunsten eines Dritten geschützten Marken oder anderen Rechten wie Unternehmensnamen kollidiert und damit die Marke nicht mehr genutzt werden darf. Gleiches gilt für die Marke Chrom Optics. Jeder der vorgenannten Faktoren kann sich nachteilig auf dem Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ropal-Gruppe und damit der Ropal Europe AG auswirken.

4.2.3.2 Ertrags- und Liquiditätsrisiko

Die Überwachung des Forderungsbestands und eine permanente Einschätzung möglicher bestehender Ausfallrisiken sind zentrale Aufgabenstellung des Controllings. Die Aufgaben des Controllings werden vom Vorstand der Ropal Europe AG wahrgenommen. Der damit verbundenen Liquiditätssicherung kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Insbesondere bei lang laufenden Vertragsanbahnungen und Vereinbarungen kann jedoch eine sich verschlechternde Lage der Finanzen von Kunden und Lieferanten nie ausgeschlossen werden. Als integrierter Bestandteil der Liquiditätsplanung (siehe Risikomanagement) befinden sich ausgewählte Positionen permanent

im Fokus. Risikosteigernd wirkt sich im Bereich des Forderungsbestands aus, dass das Unternehmen erst über einen kleinen Kundenkreis verfügt, so dass die Risikokonzentration entsprechend hoch ist.

Im Berichtsjahr konnten die Einnahmen aus dem Segment Chrom-Optics deutlich erhöht werden. Der Gesellschaft gelang zwar noch keine Erzielung eines Jahresüberschusses, die Zahlungsfähigkeit war aber das gesamte Berichtsjahr über sichergestellt, u.a. auch, weil der Ropal Europe AG in 2015 indirekt über die Ropal Innovative Coatings GmbH Aktionärsdarlehen in Höhe von TEUR 850 zur Sicherung der Liquidität gewährt wurden. Im laufenden Geschäftsjahr 2016 wird die Ropal Europe AG voraussichtlich noch einen Jahresfehlbetrag aber im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessertes Ergebnis zu erwirtschaften. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Planungsrechnung ein zuverlässiges Bild darstellt. Insofern ist davon auszugehen, dass die positive wirtschaftliche Entwicklung der Ropal-Gruppe entsprechend positive Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben wird. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Ropal-Gruppe bereits Aktionärsdarlehen über TEUR 116 zur Sicherung der Liquidität erhalten. Darüber hinaus kann der weitere Liquiditätsbedarf durch die Gewährung von weiteren Aktionärsdarlehen gedeckt werden. Sollte sich die Ropal-Gruppe wie geplant entwickeln, kann diese den Liquiditätsbedarf bereits Ende 2016 selbst decken. Jeder der vorgenannten Umstände kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ropal-Gruppe und damit der Ropal Europe AG auswirken.

4.2.4 Rechtliche Risiken

Zum Bilanzstichtag waren Rechtsstreitigkeiten mit der Hoppe Holding AG, Schweiz, offen. Diese beabsichtigte mit einer Klage beim Landgericht Marburg, vermeintliche Eigentumsansprüche auf das Chrom-Optics-Patent geltend zu machen. Am 19. September 2014 wies das Landgericht Marburg diese Klage durch Urteil ab. Die Hoppe Holding AG hat jedoch am 12. November 2014 Berufung zum Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt am Main eingelegt. Dieses hat der Hoppe Holding AG im Februar 2016 Recht gegeben. Aus dem Urteilsspruch ergibt sich eine Bruchteilsgemeinschaft zu 50% am 1. Patent zwischen der Ropal Europe AG und der Hoppe Holding AG. Trotz dieses Urteils sieht die Ropal Europe AG keine Risiken im Hinblick auf das operative Geschäft. Mit dem die Klage betreffenden Patent arbeitet die Ropal Europe AG operativ im Lohnveredelungsprozess nicht mehr. Risiken bestehen lediglich in erhöhten Rechts- und Beratungskosten.

In einem weiteren Rechtsstreit mit der Hoppe Holding AG beabsichtigt die Klägerin aus ihrer Sicht offene Forderungen geltend zu machen. Hierbei geht es um eine Kaufpreisforderung aus dem Verkauf des Chrom-Optic-Patents der mittlerweile insolvente Ropal AG, Schweiz, an die Ropal Europe AG in Höhe von EUR 2,4 Mio. Für den Sommer 2016 wird ein Urteilsspruch erwartet. Da seitens der Ropal Europe AG sämtliche Zahlungsflüsse über Kontokorrent belegbar sind, stuft die Gesellschaft mögliche Risiken aus diesem Rechtsstreit als gering ein. Sollte das Gericht jedoch zugunsten der Hoppe Holding AG entscheiden, würde sich hieraus für die Ropal Europe AG eine erhebliche finanzielle Belastung ergeben, der den Bestand der Gesellschaft gefährden könnte.

4.2.5 Organisations- und Personalmanagementrisiken

Die Ropal-Gruppe ist von bestimmten Schlüsselpersonen und externen Partnern abhängig. Hierunter fällt insbesondere der Vorstand Herr Matthias Dornseif. Mit der Ausweitung des operativen Geschäfts wurde die Anzahl der Mitarbeiter zwar erhöht. Diese Mitarbeiter haben (teilweise über Jahre) Know-how, bezogen auf die eigene Technologie der Gesellschaft, aufgebaut, das bei Dritten am Markt nicht ohne Weiteres erhältlich ist. Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft mit externen Partnern in der Entwicklung ihrer Produkte zusammen und ist auch auf diese Kooperationen angewiesen. Sollte die Gesellschaft nicht mehr auf das Wissen der vorgenannten Schlüsselpersonen und Partner zugreifen können, so wäre sie möglicherweise nicht oder nicht kurzfristig in der Lage, diese adäquat zu ersetzen.

Um nachteilige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Ropal-Gruppe ausschließen zu können, braucht die Gesellschaft genügend qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg ist daher die qualifizierte Besetzung der Positionen der Vorstände und Geschäftsführungsmitglieder der Konzerngesellschaften unabdingbar. Grundsätzlich sind hoch qualifizierte Mitarbeiter durch die schlanke Struktur der Gesellschaft ein kritischer Erfolgsfaktor. Es wird im besonderen Maße darauf Wert gelegt, dass durch eine angenehme Arbeitsatmosphäre und professionelle Führungskultur attraktive Arbeitsplätze sichergestellt werden, um die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu festigen und diese langfristig zu binden.

Die Entwicklung des Unternehmens erfordert eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiter – auf der anderen Seite wird ein flexibles Eingehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter im Wettbewerb um qualifiziertes Personal immer wichtiger. Eine Strategie der Flexibilität in beide Richtungen führt damit zu einer Win-win Situation für Mitarbeiter und Unternehmen. Um Fluktuation vorzubeugen darf Kontinuität nicht zu Stillstand führen. Weiterentwicklung der Mitarbeiter durch Erweiterung der Kompetenzen und Wirkungsbereiche hilft Potentiale zu heben und Redundanzen zu schaffen. Eine überdurchschnittliche Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitern könnte dazu führen, dass Positionen nicht adäquat besetzt werden können. Aufgrund falscher Personalentscheidungen können Fehl- und/oder Unterbesetzungen entstehen.

4.2.6 IT-Risiken

Zur Abwicklung ihres Geschäfts ist der Ropal-Gruppe auf stets verfügbare und funktionierende IT-Systeme angewiesen. Darüber hinaus müssen sensible, bzw. vertrauliche Daten, so insbesondere die von Kunden, jederzeit vor einem Zugriff unerlaubter Dritter geschützt werden. Um sich gegenüber dem Risiko von Systemausfällen abzusichern, nutzt der Konzern moderne Back-up-Systeme inklusive externer Datensicherung und hat Pläne erarbeitet, die im Notfall eine rasche Systemwiederherstellung ermöglichen. Der Datenschutz wird durch stets aktuelle Firewall-Systeme, Virenschutz- und Verschlüsselungsprogramme sowie Zutritts- und Zugriffskontrollsysteme gewährleistet. Auch innerhalb der Ropal-Gruppe gibt es abgestufte Zugriffsrechte auf Datenbestände.

4.2.7 Steuerliche Risiken

Unzutreffende Beurteilungen steuerlicher Fragestellungen, z.B. im Rahmen der Berechnung von Steuerrückstellungen, können u.a. im Rahmen von Betriebsprüfungen zu negativen finanziellen Auswirkungen führen. Außerdem kann die Reputation des Unternehmens Schaden nehmen, wenn durch Nichtbeachtung von Vorschriften oder Fristversäumnissen das Unternehmen in den Fokus behördlicher Untersuchungen gerät. Außerdem sind Steuernachteile im Rahmen von Umstrukturierungen stets mit in die strategische Unternehmensplanung einzubeziehen. Das installierte Risikomanagementsystem wirkt solchen Entwicklungen entgegen. Absehbare Steuerschulden werden durch entsprechende Rückstellungen vorweggenommen, um periodengerecht im Finanzreporting Berücksichtigung zu finden.

4.2.8 Sonstige Risiken

Es bestehen über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus Einflüsse auf den Geschäftsverlauf, die nicht vorhersehbar und damit nur schwer kontrollierbar sind. Im Fall ihres Eintritts könnten sie die Entwicklung der Ropal-Gruppe negativ beeinflussen. Zu diesen Ereignissen zählen wir Naturkatastrophen, Epidemien, Krieg und Terroranschläge.

4.2.9 Gesamtbild zur Risikolage

Das Chancen-Risiko-Profil der Ropal Europe AG hat sich vor dem Hintergrund des deutlich ausgeweiteten operativen Geschäfts mit entsprechender Umsatz- und Ergebnissteigerung im Berichtsjahr verbessert. Es gelang, große deutsche Automobilhersteller vom innovativen Chrom-Optics-Verfahren mittels des Bestehens umfangreicher Prüfungen bzw. Genehmigungsverfahren zu überzeugen und erste Serienaufträge für die Ropal-Gruppe zu gewinnen, welche zu einer konstanten Auslastung der COV-Beschichtungsanlage beitragen.

Für die Beurteilung der gegenwärtigen Situation wurden die identifizierten Risiken nicht nur einzeln betrachtet, sondern ihre Wirkung als Gesamtbild, inklusive möglicher wechselseitiger Abhängigkeiten. Derzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken ersichtlich. Risikomanagement bedeutet eine permanente Aufgabe, da Änderungen der rechtlichen, wirtschaftlichen oder ordnungspolitischen Rahmenbedingungen oder Veränderungen innerhalb des Unternehmens zu neuen Risiken oder zu einer anderen Bewertung bekannter Risiken führen kann, so dass nicht auszuschließen ist, dass weitere Risiken, die momentan vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird, existieren. Eine grundlegende Veränderung der Risikolage erwartet der Vorstand derzeit nicht.

4.3 CHANCENBERICHT

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Auftragseingänge deutlich erhöht. Auf ihrer serienfähigen COV-Beschichtungsanlage kann die Ropal-Gruppe Kundenaufträge bedarfsgerecht mit der erforderlichen Qualität und

zu wirtschaftlichen Konditionen abwickeln. Der Einschichtbetrieb der Anlage konnte im Berichtsjahr erfolgreich ausgelastet werden. Infolgedessen wurde die Anzahl der Mitarbeiter erhöht, um seit dem vierten Quartal 2015 in einem Zweischichtbetrieb zu produzieren. Derzeit ist geplant, nach der Auslastung des Zweischichtbetriebs gegen den Jahreswechsel 2016/2017 in einen Dreischichtbetrieb über zu gehen. Hierfür müsste eine weitere Personalschicht aufgebaut werden. Der Dreischichtbetrieb würde der Ropal-Gruppe eine noch wirtschaftlichere Produktion ermöglichen, da das Erhitzen bzw. Abkühlen der einzelnen Segmente aufgrund des dauerhaften Betriebs entfallen würde. Damit ergeben sich deutliche Produktivitäts- und Effizienzvorteile bei den Produktions- und Energiekosten.

Um die Anlage konstant auszulasten werden insbesondere Serienaufträge und Großprojekte benötigt. Diese entstammen zumeist dem Automotive-Bereich. Während für den Interieur-Bereich bereits Systemfreigaben erzielt werden konnten, laufen bei mehreren namhaften deutschen Automobilherstellern noch die umfangreichen Freigabeverfahren für den Exterieur-Bereich. Mit ihrem im März 2016 erteilten zweiten Patent wird die Gesellschaft nun in der Lage sein, das erfolgreiche Durchlaufen der umfangreichen Prüfungen signifikant zu unterstützen. Das patentierte nasschemische Beschichtungsverfahren bietet eine nochmals erhebliche Verbesserung der Haftfestigkeit der Beschichtungen der Ropal-Gruppe und somit einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. Der Gesellschaft liegen bereits mehrere Anfragen im großvolumigen Bereich von unterschiedlichsten Kunden vor, die nach neuen Beschichtungsarten suchen. Mit dem zweiten Patent eröffnen sich daher große Chancen in der Kundenakquise und der Gewinnung von Groß- bzw. Serienaufträgen mit einer entsprechend positiven Auswirkung auf die Ertrags- und Ergebniskennziffern für das Geschäftsjahr 2016.

Mit dem Erhalt von weiteren Aufträgen für die Tochtergesellschaft wird nach Abschluss eines Lizenzvertrags zwischen den Ropal-Gesellschaften auch die Ropal Europe AG von wachsenden Lizenzeinnahmen profitieren. Darüber hinaus steigt mit der Gewährung von Freigaben durch weitere Automobilhersteller für den Interieur- und Exterieur-Bereich die Attraktivität der Anwendung von durch die Ropal Europe AG entwickelten oder gar patentierten Beschichtungsverfahren auch für Automobilzulieferunternehmen. Unter der Voraussetzung, dass Unternehmen den Empfehlungen von der europäischen Chemikalienverordnung REACH folgen und somit ab dem Jahr 2017 den Einsatz von diversen Stoffen zur Oberflächenveredelung, u.a. chromhaltige Beschichtungsstoffe, drastisch reduzieren oder gar vermeiden, suchen diverse Branchen jetzt vermehrt nach alternativen Beschichtungsverfahren. Mit dem Chrom-Optics-Verfahren wurde eine weltweit einmalige Beschichtungstechnologie entwickelt, die in dekorativen Bereichen die galvanische Verchromung teilweise ersetzen kann – vielseitiger einsetzbar auf unterschiedlichsten Untergründen, farbvariantenreicher und umweltschonender. Vor diesen Hintergründen hat die Ropal Europe AG mit den von ihr entwickelten Beschichtungsverfahren, u.a. Chrom-Optics, steigen die Chancen weitere Lizenzpartner, insbesondere OEM und deren Zulieferunternehmen, zu gewinnen und hieraus steigende Lizenzerträge zu generieren.

Chancen bestehen neben der Auslastung des Technikums in Burgwald auch im Auslandsgeschäft. Mit dem Verkauf ihrer alten Beschichtungsanlage und der Lieferung an den russischen Automobilzulieferer DECOR AVTO Ltd., mit welchem die Gesellschaft einen Lizenzvertrag abgeschlossen hat, wurde ein erster Schritt zur Erschließung des osteuropäischen Marktes getan. Weitere potenzielle Lizenznehmer aus Russland haben die Gesellschaft und ihr Technikum am Standort Burgwald bereits besichtigt. Es besteht die Chance, im Geschäftsjahr 2016 das Auslandsgeschäft auszuweiten und so zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren.

Chancen bestehen ferner im erweiterten Dienstleistungsangebot der Ropal-Gruppe. Über die 100%ige Tochtergesellschaft RIC kann die Ropal-Gruppe auch Kundenanfragen im Bereich der Pulverbeschichtung, Nasslackierung, Metallisierung sowie der nass-chemischen Passivierung von metallischen Untergründen bedienen.

Das stark steigende operative Geschäft bietet der Ropal-Gruppe die Chance, bereits Ende des laufenden Geschäftsjahrs 2016 nicht mehr auf externe Finanzierung des Working Capital angewiesen zu sein. Damit würde sich auch die Liquiditätsslage der Gesellschaft verbessern und die Abhängigkeit von Kapitalgebern verringern. Die Gesellschaft wird dann in der Lage sein, ihr Working Capital selbst zu finanzieren.

5 PROGNOSEBERICHT

5.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2016 mit +3,2 % ein gegenüber Vorjahr abgeschwächtes globales Wirtschaftswachstum. Risiken sieht der IWF insbesondere in den fortwährenden Kapitalabflüssen aus den Schwellenländern sowie der nachlassenden globalen Investitionstätigkeit, speziell in den Rohstoff- und Ölexportländern.⁹

Inmitten dieses risikobehafteten Umfelds zeigt sich die deutsche Wirtschaft robust. Das ifw prognostiziert einen deutschen BIP-Anstieg um 2,0 % für 2016, gefolgt von +2,2 % für 2017. Getragen wird das Wachstum von binnenwirtschaftlichen Kräften, insbesondere vom privaten Konsum, welcher durch die unverändert gute Lage auf dem Arbeitsmarkt und der damit günstigen Einkommensentwicklung sowie den niedrigen Ölpreisen forciert wird. Zweitstärkster Wachstumstreiber werden die Investitionen sein. In Folge der günstigen Rahmenbedingungen wird ein gegenüber Vorjahr beschleunigter Anstieg der Bauinvestitionen erwartet. Auf dem deutschen Arbeitsmarkt wird die Arbeitslosenquote voraussichtlich auf einen seit der Wiedervereinigung historischen Tiefstwert von 6,2 % fallen.¹⁰

5.2 BRANCHENSITUATION

Zur Branche lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Prognosen für das Geschäftsjahr 2016 vor.

Ein entscheidendes Thema stellt für die Unternehmen der Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung die Vorbereitung auf die europäische Chemikalienverordnung REACH dar. Deren Ziel ist es, die Verwendung von besorgniserregenden Stoffen zu regulieren. Das insbesondere in der Automobil- und Sanitärindustrie bedeutende Chromtrioxid darf in der EU ab dem 21. September 2017 ohne eine Autorisierung durch die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) nicht mehr verwendet oder in den Verkehr gebracht werden. Die Frist zur Einreichung entsprechender Anträge endete am 21. März 2016. Darüber hinaus sind nicht nur für die Oberflächentechnik, sondern auch für die Glas- und Nuklearindustrie die aktuellen Diskussionen um die Aufnahme der Borsäure auf die Liste der besorgniserregenden Stoffe von großer Bedeutung.

Das Antragsverfahren zur Autorisierung gelisteter Chemikalien ist für die Unternehmen mit großen Risiken verbunden. Zum einen kann kaum mit Sicherheit eingeschätzt werden, zu welcher Entscheidung die ECHA gelangt. Ohne vorliegende Autorisierung müssten die Unternehmen so lange Investitionen in die jeweiligen Geschäftszweige zurückstellen. Zum anderen ist der Antrag mit hohen Kosten verbunden, die insbesondere von den kleinen und mittelständischen Unternehmen der Galvanikbranche kaum getragen werden können. Der Branchenverband Zentralverband Oberflächentechnik e.V. (ZVO) schätzt, dass Autorisierungsanträge im Durchschnitt über TEUR 200 kosten. Damit bleiben nur wenige Alternativen übrig. Entweder gibt es innerhalb der Lieferantenkette der Unternehmen Akteure, die eine Autorisierung erlangt haben, wodurch jeder direkte oder indirekte Kunde das gelistete Element nutzen kann, oder es werden Ersatzstoffe bzw. -verfahren gefunden.¹¹

Für die Ropal Europe AG mit ihrem weltweit einzigartigen und umweltfreundlichen Chrom-Optics-Verfahren ergeben sich hier große Potentiale, weitere Marktanteile zu gewinnen.

5.3 AUSBLICK

Aufgrund der positiven Planungsrechnungen für die Folgejahre der Ropal-Gruppe, geht der Vorstand davon aus, dass in 2017 bereits ein positives EBITDA, bei einem noch leichten Konzernfehlbetrag und in 2018 auch ein Konzernjahresüberschuss erwirtschaftet werden kann. Maßgebliche Treiber hierfür sollen im Wesentlichen die Steigerung der Leistungen im Lohnbeschichtungs-Segment sein. Anhand der Zahlen bis März 2016 ist bereits ein der Planungsrechnung entsprechender positiver Trend erkennbar. Aufgrund dessen geht der Vorstand davon aus, dass trotz einer bilanziellen Überschuldung eine positive Fortführungsprognose besteht. Aufgrund der noch zu leistenden Restzahlungen insbesondere für Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Beschichtungsanlage sowie gegenüber der insolventen Ropal AG, Schweiz, besteht in 2016 jedoch noch ein weiterer Finanzierungsbedarf,

⁹ Vgl. IWF, World Economic Outlook April 2016: <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/01/pdf/text.pdf> (BIP Angabe auf S. 2)

¹⁰ Vgl. ifw Kiel: https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2016/kkb_17_2016-q1_deutschland_kurzfassung.pdf

¹¹ Vgl. ZVOREport 5 2015, S. 18 ff. :

http://zvo.org/index.php?elD=tx_nawsecuredl&u=0&g=0&t=1459585858&hash=4dca9fc7d375deddc0553560e126a5db02ce0e38&file=fileadmin/zvo/ZVOREport/2015/ZVOREport_5_2015_WEB.pdf

der durch aktuelle Vereinbarungen mit dem Lieferanten bzw. weitere Finanzierungszusagen von Aktionären gedeckt werden kann. Unter der Annahme einer plangemäßen Entwicklung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2016 wäre die Gesellschaft in der Lage, ihren laufenden finanziellen Verpflichtungen aus eigenen Mitteln nachkommen zu können.

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 könnte die Ropal Europe AG weitere Lizenzabnehmer gewinnen. Interessenten aus Russland haben das Unternehmen und seine Produktion in Burgwald bereits besichtigt, weitere Anknüpfungen sind geplant. Anfragen aus dem europäischen Raum zeichnen sich derzeit nicht ab ebenso wie ein Anlagenverkauf. Demzufolge sind für die Ropal Europe AG, welche ihre Erlöse aus dem Lizenzgeschäft und dem Verkauf von Beschichtungsanlagen generiert, für 2016 konstante bis hin zu leicht steigende Umsatzerlöse zu erwarten. Die Gesellschaft geht davon aus im Jahr 2016 zwar noch ein negatives aber deutlich verbessertes Ergebnis zu erwirtschaften.

Burgwald, 27. Mai 2016

Der Vorstand
Matthias Dornseif

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem im Jahr 2014 mit der Investition in die eigene serienfähige COV-Beschichtungsanlage und den Umzug an den neuen Standort Burgwald die Grundlagen für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum geschaffen worden waren, gelang der Ropal-Gruppe im Berichtsjahr eine deutliche Umsatzsteigerung und Ergebnisverbesserung.

Die Auftragslage hat sich sehr positiv entwickelt, auf unserer eigenen serienfähigen COV-Beschichtungsanlage wird derzeit in einem Zweischichtbetrieb produziert. Die größten Aufträge entstammen der Automobilindustrie. Bislang wurden bzw. werden nur Bauteile, mitunter in laufender Serienproduktion, für den Innenbereich beschichtet. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich, dass die Ropal-Gruppe mit ihrem kürzlich erteilten zweiten Patent die umfangreichen Prüfungen auch für den Exterieur-Bereich erfolgreich bestehen kann. Das Bestehen der laufenden Prüfungsverfahren für den Exterieur-Bereich würde deutlich positive Auswirkungen auf die Auftragseingänge und damit die Umsatz- und Ergebnislage der Ropal-Gruppe haben.

Alle gesetzlichen Überwachungs- und Beratungspflichten wurden erfüllt

Auch im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im vollen Umfang wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit des Vorstands fortlaufend überwacht. Zu diesem Zweck berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftslage und -entwicklung sowie über Fragen der Strategie und Planung der Ropal-Gruppe. Bei der Leitung des Unternehmens stand der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse wurden gefasst.

Im Berichtsjahr hielt der Aufsichtsrat vier Sitzungen ab. An den am 28. Januar, 27. Mai, 17. September und 22. Dezember 2015 stattfindenden Aufsichtsratssitzungen nahmen stets der gesamte Aufsichtsrat und der Alleinvorstand Matthias Dornseif teil. Überdies waren in den Sitzungen mitunter auch Gäste zugegen, u.a. Vertreter des Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfers und einer Anwaltskanzlei. Thematisch befasste sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen mit der Liquiditätsentwicklung und -planung, der Geschäfts- und Auftragsentwicklung, den rechtlichen Themen (siehe dazu diesbezügliche Darstellung im Chancen- und Risikobericht) und Feinjustierungen an der COV-Beschichtungsanlage. Darüber hinaus diente die Sitzung am 27. Mai 2015 der Besprechung und Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014. Gleichzeitig wurde hier auch die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 20. Juli 2015 beschlossen. Es wurden keine Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Bildung von Ausschüssen

Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat auch im Berichtsjahr vor dem Hintergrund des nur mit drei Mitgliedern besetzten Gremiums verzichtet.

Erteilung des Prüfungsauftrages an die Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juli 2015 haben die Aktionäre der Ropal Europe AG die Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

zernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählt. Unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat den entsprechenden Prüfungsauftrag.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der Ropal Europe AG und den gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2015 hat der Abschlussprüfer Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Prüfberichte des Abschlussprüfers samt Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lageberichten lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 10. Mai 2016 intensiv mit dem Vorstand und dem anwesenden Vertreter des Abschlussprüfers diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die Prüfung insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete eingehend alle Fragen des Aufsichtsrats. Weiter hat der Prüfer im Rahmen der freiwilligen Prüfung des Risikofrüherkennungssystems bestätigt, dass er bezüglich des vom Vorstand eingerichteten Risikomanagement-System keine Schwächen feststellen konnte.

Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen, beschloss aber wegen geringfügiger Änderungen die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 sowie die Billigung des Konzernabschlusses 2015 in einer Sitzung in naher Zukunft vorzunehmen. In der Sitzung vom 30. Mai 2016 hat der Aufsichtsrat die in dem Jahresabschluss 2015 und Konzernabschluss 2015 vorgenommenen Änderungen geprüft und diskutiert. Nachdem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat dieser dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2015 festgestellt und den Konzernabschluss 2015 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Ropal Europe AG zum 31. Dezember 2015 festgestellt. Gegenstand der genannten Bilanzaufsichtsratssitzung war auch der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats, welcher an diesem Tag beschlossen wurde.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Während des gesamten Berichtsjahres haben sich weder an der Vorstandsbesetzung, noch an der Zusammensetzung des Aufsichtsrats Änderungen ergeben. In 2015 leitete Alleinvorstand Matthias Dornseif die Ropal Europe AG. Der Aufsichtsrat bestand aus seinem Vorsitzenden Herrn Dr. Christof Alexander Schneider, seinem Stellvertreter Herrn Bernd Wallraff sowie Herrn Nikolaus Seidenader.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ropal-Gruppe und dem Vorstand Matthias Dornseif herzlich für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im Berichtsjahr bedanken.

Burgwald, 30. Mai 2016

Dr. Christof Alexander Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ropal Europe AG, Burgwald

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ropal Europe AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. Mai 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

durch:

Dirk Jessen
Wirtschaftsprüfer

Anja Hornow
Wirtschaftsprüferin